

## Tätigkeitsbericht 2009

### INHALTSVERZEICHNIS

DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2009 .....	2
LEISTUNGSBEREICH GRUNDAUFGABEN/KULTURGUT .....	4
Nachwuchsförderung: Biodiversität in die Schulen.....	4
LEISTUNGSBEREICH FRÜHERKENNUNG.....	5
Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends .....	5
Erneuerbare Energien und Raumnutzung.....	6
Zukunft Biodiversitätsforschung Schweiz .....	7
NFP-Skizze «Invasive Pflanzen und Tiere: Interessenskonflikte, Risiken und Management» .....	7
LEISTUNGSBEREICH ETHIK .....	7
Kodex Biodiversitätsforschung .....	7
Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / CBD).....	7
LEISTUNGSBEREICH DIALOG .....	9
2010: Internationales Jahr der Biodiversität .....	9
HOTSPOT .....	11
IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz .....	11
Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie».....	12
SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology.....	13
Swiss Global Change Day (SGCD) .....	13
NATUR: Messe, Kongress, Festival .....	14
Berechnung der Biotopschutzkosten.....	14
Medienarbeit «Funktionalität der Biodiversität» .....	15
Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern.....	15
Biodiversitätsstrategie Schweiz.....	16
Kriterien für Biodiversitätsprodukte.....	16
Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention .....	17
Dialog Entscheidungsträger .....	17
GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND .....	18
Jubiläum: 10 Jahre Forum Biodiversität.....	18
Grundaufgaben.....	18
Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit etc.....	20
Elektronische Instrumente: Internetauftritt und der Datenbanken .....	20

## DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES 2009

2009 war für das Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften ein besonders Jahr: Wir durften unser **10-jähriges Bestehen** und die **20. Ausgabe des Magazins HOTSPOT** feiern. Am Jubiläumsanlass im Landgasthof Sternen in Muri bei Bern am 29./30. Oktober fanden sich prominente Persönlichkeiten aus Politik, Medien, Naturschutz, Wissenschaft und Verwaltung zu einem feierlichen Anlass zusammen. In der Jubiläumsausgabe von HOTSPOT zogen wir Bilanz, wagten einen Blick in die Zukunft und porträtierten Persönlichkeiten, die zur Entstehung und zur Entwicklung des Forum Biodiversität entscheidend beigetragen haben.

Seit der Publikation des Werks «Biodiversität in der Schweiz: Zustand, Erhaltung, Perspektiven» im Jahr 2004 setzt sich das Forum Biodiversität dafür ein, dass die Schweiz eine nationale **Biodiversitätsstrategie** erhält. Das Eidgenössische Parlament hat Ende 2008 beschlossen, die Erarbeitung der Strategie in die Legislaturplanung 2008-2011 aufzunehmen. Unter Leitung des BAFU starteten die Arbeiten 2009; das Forum Biodiversität ist in der begleitenden Expertengruppe vertreten. Die Strategie soll 2010 dem Bundesrat vorgelegt werden.

Im Frühling 2009 konnten wir die Berechnung der **Biotopechutzkosten** abschliessen, ein Projekt, das wir gemeinsam mit Pro Natura und der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL durchführen konnten. Es zeigte sich, dass für einen gesetzeskonformen Schutz und die Pflege der Biotope von nationaler Bedeutung jährlich 148 bis 183 Millionen Franken nötig wären. Das ist gut doppelt so viel, wie Bund und Kantone jährlich für diese Aufgabe ausgeben. Damit wird deutlich, dass der Gesetzesauftrag nicht in ausreichendem Masse erfüllt wird, wie auch Erfolgskontrollen zeigen. Zu den jährlichen Kosten kommen einmalig 700 Millionen bis anderthalb Milliarden Franken hinzu, mit denen die Biotope gemäss Gesetz regeneriert werden müssten, um ihre inventarisierte Qualität wieder herzustellen. Um die Biodiversität in der Schweiz langfristig zu erhalten, reicht es selbstverständlich nicht, nur die Biotope von nationaler Bedeutung gesetzeskonform zu schützen und zu pflegen; dafür sind zahlreiche weitere Anstrengungen wie Renaturierungen von Fließgewässern, Aufwertung und Vernetzung verschiedener Lebensräume und Artenförderungsmaßnahmen nötig.

Im Oktober fand in Kapstadt die **2. Open Science Conference von DIVERSITAS** statt, an der das Forum Biodiversität Schweiz insbesondere mit dem Round Table zu Access & Benefit Sharing prominent vertreten war.

Die **SWIFCOB** am 13. November im Naturhistorischen Museum Bern war dem Thema «Biodiversität wirkt» gewidmet. Spannende Vorträge begeisterten die fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Verwaltung, Naturschutz und Wirtschaft. Die Tagung zeigt eindrücklich, dass die Erhaltung der Biodiversität als Motor der Ökosystemleistungen kein Luxus ist, sondern für die Menschen überlebenswichtig.

Dank finanziellen Zusagen konnten wir 2009 beschliessen, die Ergebnisse des langjährigen Projekts «Targets/Countdown 2010» zum **Wandel der Biodiversität in der Schweiz** von 1900 bis 2010 als Buch zu publizieren. Rund 80 Wissenschaftlerinnen und Fachleute beteiligen sich nun am Werk, das im April 2010 erscheinen wird.

2009 liefen die intensiven Vorbereitungen zum **Internationalen Jahr der Biodiversität 2010** an. Bund, Kantone und Gemeinden, Museen, wissenschaftliche Institutionen, Botanische und Zoologische Gärten, Naturschutzorganisationen und Grossverteiler sind aktiv und beteiligen sich mit Exkursionen, Vortragsreihen, Tagen der Artenvielfalt, Marktständen oder ganzen Kampagnen am Jahr. Das Forum Biodiversität hat sich dabei zur zentralen Schaltstelle für alle Akteure und die Medien entwickelt. Zusammen mit dem BAFU betreiben wir das zentrale Eingangsportale [www.biodiversität2010.ch](http://www.biodiversität2010.ch) / [www.biodiversite2010.ch](http://www.biodiversite2010.ch) / [www.biodiversita2010.ch](http://www.biodiversita2010.ch) mit Online-Agenda zu allen Anlässen

in der ganzen Schweiz und vielen Hintergrundinformationen und geben den 2010-Newsletter heraus.

**Ingesamt war 2009 ein äusserst erfreuliches Jahr, in welchem das Forum Biodiversität das Biodiversitätsnetzwerk weiter ausbauen und seine Position als wissenschaftlich fundiertes ExpertInnengremium stärken konnte.**

## LEISTUNGSBEREICH GRUNDAUFGABEN/KULTURGUT

### Nachwuchsförderung: Biodiversität in die Schulen

Noch hat die Biodiversität im Schweizer Bildungswesen keine grosse Bedeutung. Es sind zwar Bestrebungen im Gange, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, doch ist zurzeit noch unklar, ob das Thema Biodiversität dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Unser Ziel ist es, zusammen mit Partnern die Biodiversität in der Schule zum Thema zu machen: In den Lehrplänen, bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie in den Unterrichtsmaterialien.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Biodiversität in den Lehrplänen verankern	Information und Lobby-Arbeit bei der Vorbereitung der deutschschweizer Rahmenlehrpläne.
Lehrerfortbildungen initiieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Frühjahr 2009 wurde über das SUB Netzwerk WB (Netzwerk der Verantwortlichen der Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen und Fachstellen) kommuniziert, dass 1) im 2010 das internationale Jahr der Biodiversität stattfindet, dass 2) die Verantwortlichen gebeten werden, ihre Angebote in diesen Kontext zu stellen und dass 3) sie wo möglich auch zusätzliche Angebote entwickeln. Die Angebote werden mit den weiteren geplanten Aktivitäten für das Jahr 2010 gesammelt (zB. Tagung Schule auf dem Bauernhof PH Zürich).</li> <li>• Die Verantwortlichen der Weiterbildung der PH FHNW wurden motiviert, in 2010 eine Tagung zum Thema Biodiversität zu organisieren. Schlussendlich wird aber keine Tagung organisiert; an deren Stelle werden mehrere Weiterbildungsangebote im 2010 zum Thema Biodiversität angeboten.</li> <li>• Idee für eine Sommerakademie Biodiversität/Systemisches Lernen: die Idee wurde vom Leiter Teilprojekt Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung im Deutschschweizer Lehrplan und der Organisation Environment and School initiatives ENSI weiterentwickelt.</li> <li>• Die Stiftung Umweltbildung widmet Anfang 2010 Ihre Zeitung Umeltbildung.ch dem Thema Biodiversität.</li> </ul>
Bestehende Unterrichtsmaterialien verfügbar machen, neue initiieren und bei der Erarbeitung begleiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellung bestehender Unterrichtsmaterialien ist abgeschlossen: <a href="http://www.biodiversity.ch/d/education/teaching_material/">www.biodiversity.ch/d/education/teaching_material/</a> und wird ajour gehalten. Dieser Link wurde im Frühling 2009 von der SUB an die Redaktionen der Schulmagazine d und f zur Publikation gemeldet. Im Januar 2010 wurde in «Bildung Schweiz» über der Zusammenstellung bestehender Unterrichtsmaterialien auf <a href="http://www.biodiverstiy.ch">www.biodiverstiy.ch</a> berichtet.</li> <li>• Deutschschweiz: Für 2010 erarbeitet der Schulverlag Plus (AG + BE) ein «Medienpaket Biodiversität – eine Planungs- und Unterrichtshilfe für Lehrpersonen». Parallel dazu werden verschiedene Module aufgebaut, welche</li> </ul>

	<p>auch durch Partner erarbeitet werden (z.B. naturama, WWF). In die Module fliessen bestehende, neu evaluierte Unterlagen ein. Zudem soll eine Broschüre als Grundlage zur Verfügung stehen für 3 Stufen: Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse und Sekundarstufe I. Das Forum Biodiversität begleitet den Prozess fachlich. Das Werk «Biodiversität ist Leben – Unterrichtsvorschläge für alle Stufen» erscheint am 22. April 2010.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Romandie: im Herbst, Projekteingabe Lehrmittel Biodiversität (Schulstufe Sekundar I) bei der Conférence Inter-cantonale de l'Instruction Publique (CIIP). Zwei Studierende der Uni Fribourg bearbeiten dies als Semesterarbeit in Pädagogik. Vorgesehener Abschluss: 1. Trimester 2010. Das Forum Biodiversität betreut den Prozess.</li> </ul>
Ausbau und Koordination der Bildungsangebote im Bereich Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tag der Artenvielfalt soll 2010 in allen Landesteilen durchgeführt werden und richtet sich auch an Schulen (siehe unter Internationales Jahr der Biodiversität).</li> <li>• Die Bildungsangebote im Bereich Biodiversität werden mit den anderen Veranstaltungen, die für das Int. Jahr der Biodiversität geplant sind, gesammelt und zusammengestellt.</li> </ul>
Forschung zu Biodiversität und Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der Biodiversitäts-Kampagne von Pro Natura wurde ein Forschungsprojekt im Kontext Biodiversität und Bildung lanciert (Petra Lindemann-Matthies der Uni ZH IFU, in Zusammenarbeit mit Pro Natura).</li> </ul>

**LEISTUNGSBEREICH FRÜHERKENNUNG**

**Target/Countdown 2010: Auf der Suche nach Biodiversitäts-Trends**

Die europäischen Staaten, darunter auch die Schweiz, haben sich verpflichtet, bis 2010 den Verlust der Biodiversität zu stoppen. Zusammen mit den wichtigsten Datenverantwortlichen in der Schweiz, darunter dem Biodiversitätsmonitoring und den Datenzentren zur Flora und Fauna, sucht das Forum Biodiversität nach geeigneten Daten seit anfangs 20. Jahrhundert, mit denen sich überprüfen lässt, in welchen Bereichen wir das Ziel erreichen und in welchen nicht. Die herausgeschälten Trends sollen zu wissenschaftlich fundierten Aussagen führen.

Das Hauptprodukt des Projekts ist das Buch «Der Wandel der Biodiversität», das im Frühling 2010 erscheinen wird. Die Einteilung des Buches richtet sich nach den wichtigsten Einflussfaktoren der Biodiversität. Für jedes Kapitel ist ein(e) Wissenschaftlerin verantwortlich, die/der weitere ExpertInnen einbezieht.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Finanzen sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzen sind gesichert: Zusagen von Bristol-Stiftung, BAFU BLW und SCNAT</li> </ul>
Inhaltsverzeichnis, Kapitelverantwortliche und	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist erfolgt</li> </ul>

weitere zuständige Fachleute sowie Prozess festlegen	
Schreiben der Buchkapitel, Reviewprozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben der Buchkapitel (Kapitelverantwortliche + weitere Expertinnen und Experten) und Reviewprozess ist abgeschlossen</li> </ul>
Treffen der Kapitelverantwortlichen zum Syntheseworkshop	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fand statt am 18. September 2009</li> </ul>
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation durch Lenkungsausschuss verabschiedet.</li> <li>• Hauptanlass: Präsentation des Buches an der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon am 22. April 2010. Dort werden die Bereiche Kulturland, Wald und Verkehr/Siedlungen präsentiert und mit Stakeholdern diskutiert. Im Anschluss an die Veranstaltung findet die Vernissage für das Buch statt.</li> </ul>
Kapitel übersetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel sind in Übersetzung</li> </ul>
Bildkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildersuche ist abgeschlossen</li> </ul>
Fertige Kapitel gehen ins Layout	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Layout der Deutschen Version ist fertig.</li> <li>• Am 15. März 2010 geht die deutsche Buchversion in Druck. Titel: Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900: Ist die Talsohle erreicht? Die französische Version folgt kurze Zeit später. Die Titel werden in der Bristol-Reihe bei Haupt-Verlag erscheinen.</li> </ul>

### **Erneuerbare Energien und Raumnutzung**

Beim SCNAT-Projekt «Erneuerbare Energien und Raumnutzung» handelt es sich um ein Folgeprojekt aus dem Positionspapier «Klima und Biodiversität», das wir 2008 veröffentlicht hatten. Beteiligt sind dabei auch das Forum Landschaft, ProClim und ICAS. Das Forum Biodiversität hilft, Konfliktfelder zu definieren und Lösungsansätze zu finden; es ist zudem für das Kapitel Land- und Forstwirtschaft verantwortlich (Hauptautor: Jürg Fuhrer, FAL Reckenholz).

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Mitarbeit im Projektteam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptentwicklung, Planung des Projektes, Erarbeitung einer Grobdisposition, Zusammenstellung der Kapitel-Autorenteams</li> </ul>
Koordination und Redaktion des Kapitels Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Zusammenarbeit mit dem Hauptautor werden im Herbst die potentiellen Autoren angefragt und eine Grobdisposition des Kapitels erarbeitet.</li> </ul>
Workshop zum Kapitel Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Autoren wurden eingeladen, zu bestimmten Themenbereiche Textblöcke zu schreiben. Ein Workshop wird dann organisiert, wenn ein Kapitelentwurf steht.</li> </ul>

## Zukunft Biodiversitätsforschung Schweiz

Zusammenstellung der wichtigsten, spannendsten und dringlichsten Fragen der Biodiversitätsforschung.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Evtl. Workshopthema Oktober 2009	Zurückgestellt zugunsten Workshopthema «Biodiversitätsstrategie»

## NFP-Skizze «Invasive Pflanzen und Tiere: Interessenskonflikte, Risiken und Management»

Die Ausbreitung von gebietsfremden, invasiven Arten (Neobiota) ist weltweit einer der grössten Gefährdungsfaktoren für die Biodiversität. Das Forum Biodiversität schlägt ein Nationales Forschungsprogramm vor, das die Biologie solcher Arten untersucht, die Früherkennung und Prognosen erleichtert, Schäden abschätzt und Bekämpfungsmethoden analysiert. Das Ziel ist die Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit gebietsfremden Organismen für rechtliche, politische und ethische Bewertungen sowie für Regelungen und deren Umsetzung, unter Berücksichtigung vielfältiger Interessenskonflikte, z. B. zwischen globalem Handel, der Integrität von Schutzgütern und internationalen Abkommen.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Bei Zusage durch SBF: Einreichen des ausgearbeiteten Proposals	NFP-Vorschlag wurde nicht weitergeleitet zur Prüfung der Machbarkeit.

## LEISTUNGSBEREICH ETHIK

### Kodex Biodiversitätsforschung

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Bedürfnisabklärung	Wegen Arbeitsüberlastung beim CSCF zurückgestellt
Falls Bedürfnis da: Projektskizze	dito

## Zugang zu genetischen Ressourcen & gerechte Verteilung der Vorteile (Access and Benefit Sharing ABS / CBD)

Gemäss der Konvention über die biologische Vielfalt müssen sich auch Hochschulforschende an die ABS Richtlinien halten, wenn sie für ihre Untersuchungen Organismen (oder Teile davon) im Ausland holen. Die SCNAT publizierte 2006 eine spezifische **Good Practice Broschuere**, die im 2008 in zwei weitere Sprachen übersetzt wurde (<http://abs.scnat.ch>). Jetzt gilt es, Informationen zu verbreiten, damit ein korrekter Zugang zu genetischen Ressourcen im Ausland und ein gerechter Vorteilsausgleich gefunden

wird. Im ABS-Team arbeiten Susette Biber-Klemm, Anne Jacob (SCNAT) und Sylvia Martínez. Seit 2009 ist das Projekt organisatorisch dem Forum Biodiversität angeschlossen.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
<b>BAFU-Vertrag Hochschulforschung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der alte Vertrag mit dem BAFU ist ausgelaufen und ein neuer wurde erarbeitet für die Phase 1. Oktober 2009 bis Ende 2010. Da bis spätestens Ende 2010 das International Regime fertig verhandelt sein muss, ändert sich inhaltlich nicht viel an der Arbeit des ABS Teams. In erster Linie werden weiterhin die Forschenden über ABS informiert und bezüglich ABS Anliegen betreut. Zudem wird eine Publikation erstellt und veröffentlicht, welche die seit Mitte 2003 geleistete Arbeit, Ergebnisse und Erfahrungen dokumentiert.</li> </ul>
Sensibilisierung der Wissenschaftscommunity	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Good Practice Publikation ist Anfang 2009 in einer zweiten, aktualisierten Auflage erschienen. Sie ist als PDF erhältlich, sowohl auf der Webseite des Forums wie auch auf der eigens für ABS und Hochschulforschung geschaffenen Webseite: <a href="http://abs.scnat.ch">http://abs.scnat.ch</a></li> <li>• 2009 hielt SM vier Vorträge an Hochschulinstituten und präsentierte fünf Poster zum Thema ABS an Konferenzen.</li> </ul>
Evaluation zur Anwendbarkeit der Good Practice Broschüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Verwendung und Anwendbarkeit der Good Practice Publikation zu eruieren, wurde ein Fragenbogen an diejenigen Personen in der Schweiz verschickt, die im 2006 oder später eine ABS Broschüre erhielten. Die Ergebnisse liegen seit Mai vor: Die Evaluation der Anwendbarkeit des Tools erzielte gute Ergebnisse. Allgemein wird die Publikation sehr geschätzt und als informativ bezeichnet. Sie deckt die Bedürfnisse der Forschenden. Die Fallstudien dienen zwar selten als Vorlage für Forschungsgesuche. In vielen positiven persönlichen Bemerkungen wurde gesagt, dass die Publikation beim Vorbereiten von Gesuchen eingesetzt wird. Sie wird auch in den Vorlesungen verwendet. Eine Publikation der Evaluationsergebnisse ist in Planung.</li> </ul>
Fallstudien von Forschenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Forschenden, die bereits konkrete ABS Erfahrungen gemacht haben, wurden Telefon-Interviews geführt, um vermehrt ihre Zugangswege zu den Bewilligungen und konkrete Benefit Sharing Vereinbarungen kennenzulernen. Die Ergebnisse liegen als Bericht vor.</li> </ul>
<b>Projekt Interface</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmung der Schnittstelle zw. kommerzieller und nicht kommerzieller Forschung (Workshop Interface 7.3.2009, SCNAT Bern). Wenn man den Fluss der Ressourcen entlang der Innovations- und Wertschöpfungskette betrachtet, können drei verschiedenen Typen von Forschung unterschieden werden. Sie sind für die Abgrenzung von nicht-kommerzieller zu kommerzieller Nutzung relevant. 1: Beobachtende Forschung (Taxonomie, Ethnobotanik); 2: Extrahierende Forschung (Phytopharmakologie, Gentechnik) und 3: Forschung, die Organismen vermehrt (Mikrobiologie, angewandter Biocontrol, Züchtung).</li> </ul>

<p><b>Projekt Model Clauses</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als weitere Unterstützung für Forschende, welche beim Zugang zu genetischen Ressourcen Verträge abschliessen müssen, sowie als Beitrag zu internationalen Aktivitäten, erarbeitet das ABS Team Modellverträge. Das Projekt wird von BAFU und SCNAT finanziert. Eine internationale Gruppe begleitet und kommentiert die einzelnen Arbeitsschritte. Dem Modellvertrag liegt eine gründliche Analyse der unterschiedlichen Verwendungsformen von genetischen Ressourcen innerhalb der akademischen Forschung zugrunde (Uses of Genetic Resources in Academic Research).</li> </ul>
<p><b>Round Table an der DIVERSITAS OSC2 Konferenz in Cape Town</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Zusammenarbeit mit Peter Linder führte das ABS Team an der DIVERSITAS Konferenz ein science-policy round table durch zum Thema: «Access and Benefit sharing under the CBD: Opportunities and Challenges for biodiversity science». VertreterInnen aus Nord und Süd, aus Regierung und Wissenschaft, sowie der CBD erörterten ihren Standpunkt, auch zum bevorstehenden ABS International Regime. Es entstand eine rege Diskussion. Die Forschenden wurden angeregt, die Anliegen der nichtkommerziellen Forschung auch im eigenen Land einzubringen und in die internationalen Verhandlungen einfließen zu lassen. Eine Publikation zum Thema wurde in der Zeitschrift Current Opinion on Sustainable Development eingereicht und akzeptiert.</li> </ul>

**LEISTUNGSBEREICH DIALOG**

**2010: Internationales Jahr der Biodiversität**

Im UNO-Jahr der Biodiversität 2010 soll die biologische Vielfalt in Fachkreisen, Politik und Öffentlichkeit ein Thema sein, über das man spricht. Zahlreiche Organisationen und Institutionen in der Schweiz planen besondere Publikationen, Ausstellungen, Exkursionen und viele weitere Veranstaltungen. Das Forum Biodiversität Schweiz wirkt dabei als Drehscheibe und führt zusammen mit Partnerorganisationen einen Veranstaltungskalender; in der Steuerungsgruppe sind weiter die Zoos, IUCN-CH, Pro Natura, WWF, SVS/BirdLife Schweiz und Grün Stadt Zürich.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
<p>Koordination und Motivation möglicher Akteure</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrere Sitzungen der Steuerungsgruppe und der verantwortlichen Kommunikationsleute in den Organisationen</li> <li>• 6.1.2009: 30 interessierten Organisationen trafen sich auf Einladung des Forum Biodiversität in Bern. Protokoll ging auch an Interessierte, die nicht teilnehmen konnten.</li> <li>• Regelmässiger Versand eines Newsletters an alle interessierten Organisationen</li> <li>• Mitarbeit an der Kampagnenzeitung (Redaktion: BirdLife Schweiz), Ausgaben 1-3</li> </ul>

Planen eines gemeinsamen Startanlasses	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammen mit BAFU und Kommunikationsleuten der Organisationen wurde der Startanlass am 12. Januar 2010 im Bahnhof Bern durchgeführt. Ständeratspräsidentin Erika Forster und Bundesrat Moritz Leuenberger eröffneten das Internationale Jahr. Die Ständeratspräsidentin nahm die durch Kinder und junge Erwachsene überbrachten Wünsche der Organisationen zum Jahr entgegen.</li> </ul>
Aufbau und Betreiben einer zentralen Internetplattform mit Veranstaltungskalender	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgt in Zusammenarbeit mit dem BAFU: <a href="http://www.biodiversitaet2010.ch">www.biodiversitaet2010.ch</a>, <a href="http://www.biodiversite2010.ch">www.biodiversite2010.ch</a>, <a href="http://www.biodiversita2010.ch">www.biodiversita2010.ch</a>. Seit Anfangs 2010 ist das Vollangebot aufgeschaltet mit Hintergrundinformationen, Tipps im Alltag, dem Veranstaltungskalender, Hilfen zur Organisation und Kommunikation von Anlässen und einem wöchentlichen Blog zum Thema.</li> </ul>
Sammeln von Anlässen für den Veranstaltungskalenders 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Anlässe wurden in einer simplen Excel-Tabelle mit den Kontaktmails gesammelt. Diese Aktivitätenliste wurde regelmässig nachgeführt und die neuste Version jeweils zusammen mit dem Newsletter wieder versandt. Seit Anfangs 2010 wird die Liste nicht mehr nachgeführt, da die Organisatoren ihre Veranstaltungen direkt selber in die Online-Agenda eintragen können. Um trotzdem einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen zum Jahr zu geben, wurde vom SVS/BirdLife Schweiz die Kampagnenzeitung ins Leben gerufen und in Zusammenarbeit mit BAFU und Forum Biodiversität herausgegeben. 3 Ausgaben sind bis jetzt erschienen (September, Dezember und Februar 2010). Sie sind als pdf auf der Webseite <a href="http://www.biodiversitaet2010.ch">www.biodiversitaet2010.ch</a> und in der gedruckten Version beim SVS/BirdLife erhältlich.</li> </ul>
Tage der Artenvielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel: möglichst viele Akteure zu motivieren, in allen Sprachregionen der Schweiz Tage der Artenvielfalt durchzuführen. Partner: SVS/BirdLife Schweiz und naturama Aargau. Forum Biodiversität hilft bei der Kommunikation und unterstützt Suche nach Expertinnen und Experten. Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften wurden informiert. Die Informationen über die Tage der Artenvielfalt wurden auf <a href="http://www.biodiversitaet2010.ch">www.biodiversitaet2010.ch</a> und <a href="http://www.biodiversite2010.ch">www.biodiversite2010.ch</a> aufgeschaltet.</li> </ul>
Wiederholung der Umfrage von GfS.Bern (2005) über das Wissen zur Biodiversität in der Bevölkerung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ergebnisse der Studie wurden im November 2009 präsentiert: Rund die Hälfte der Schweizer Bevölkerung kennt den Begriff «Biodiversität». Das ist deutlich mehr als noch vor vier Jahren. Allerdings sind 70 Prozent der Meinung, der Biodiversität in der Schweiz gehe es gut oder eher gut, und nur 40 Prozent denken, dass sie von einem Verlust der Biodiversität betroffen sind. Auch wenn die Betroffenheit eher gering ist, wird die Bereitschaft, für den Erhalt der Biodiversität aktiv zu werden, von einer Mehrheit geteilt. Das Forum Biodiversität war in der Begleitgruppe dabei.</li> </ul>

Factsheets zur Biodiversität: wissenschaftliche Grundlagen zu ausgewählten Aspekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>An den Sitzungen vom 29.10. nochmals aufgegriffen. Allerdings sind aus dem Plenum bisher keine weiteren Vorschläge eingetroffen. Siehe Medienarbeit Funktionalität der Biodiversität</li> </ul>
---	--

## HOTSPOT

HOTSPOT erscheint 2x jährlich in einer deutschen und einer französischen Version jeweils zu einem aktuellen Brennpunktthema. Einmal jährlich liegt dem HOTSPOT ein Einzahlungsschein bei, mit dem wir bei den AbonnentInnen einen Unterstützungsbeitrag erbiten.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
19/09 (Februar 2009): Darwin-Jubiläum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erschien anfangs Februar 2009 und wurde auch an der Biology09 sowie am NATUR Kongress aufgelegt.</li> </ul>
20/09 (September 2009): Jubiläums-Ausgabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erschien im September</li> </ul>
Layoutanpassungen für 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Ausgabe 21/10 wird im neuen Layout erscheinen, das dem Corporate Design der Akademie angepasst wurde.</li> </ul>
21/10 (April 2010): Biodiversität nach 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erscheint parallel mit dem Buch «Der Wandel der Biodiversität in der Schweiz». Wir haben dazu Fachleute gebeten, uns ihre Vorstellungen vorzustellen, wie der negative Trend bei zahlreichen Biodiversitätsaspekten aufgehalten und in eine positive Entwicklung überführt werden könnte.</li> </ul>

## IBS – Informationsdienst Biodiversitätsforschung Schweiz

Das Forum Biodiversität verschickt alle 2-3 Monate an über 1000 Abonentinnen und Abonenten ein E-Mail mit Kurzfassungen von neuen Erkenntnissen aus der Biodiversitätsforschung. Die Zusammenfassungen der Arbeiten und die Kontaktadressen werden in einer Datenbank gespeichert. Enthalten sind insbesondere abgeschlossene Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Berichte aus Bundesämtern und Ökobüros. Die Detailinformationen können jederzeit abgerufen werden: [http://www.biodiversity.ch/d/services/information\\_service\\_ibs/](http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/). Langsam wächst so eine Literaturdatenbank zum Thema Biodiversität, die auch einen hohen Anteil an «Grauer Literatur» enthält, die sonst kaum zugänglich wäre. Von Seite der Kantone haben wir äusserst gute Feedbacks auf IBS.

Ausgewählte IBS-Arbeiten kommen im Newsletter der Parl. Gruppe Biodiversität und Artenschutz mit Link zur Datenbank.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Neuausrichtung und Verbesserung von IBS gemäss Ergebnissen Umfrage 2008	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lead kommt neu 2-sprachig deutsch und französisch.</li> <li>Verstärkte Suche nach neuen Papers in wichtigen Journals; teilw. auch englische Arbeiten.</li> </ul>
Mailversand alle 1-2 Monate	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt haben wir 2009 8 IBS verschickt, die Nummern 38-45</li> </ul>

<p>2. Hälfte 2009: IBS an den Forschungsinstituten bekannter machen, um den Fluss der Arbeiten von den Forschenden zu uns verbessern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakate an der Biology09</li> <li>• Flyer in Postkartengrösse gedruckt; wurden in der 2. Hälfte 2009 zusammen mit Plakat an die Institutssekretariat geschickt zum Auflegen</li> <li>• Herbst 2009: Aufruf an IBS-AbonnentInnen</li> <li>• Falls nötig: monatlich ein Aufruf an die Profs./Institutionsleiter</li> <li>• Zur Zeit erhalten wir regelmässig Beiträge, die wir laufend publizieren.</li> </ul>
<p>Verbesserung IBS Verteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein IBS Beitrag wurde jeweils in der Newsletter der Parlamentarischen Gruppe «Biodiversität und Artenschutz» publiziert.</li> <li>• Kontaktpflege Medienschaffende: IBS Beiträge wurden in verschiedenen Medien übernommen.</li> </ul>

### **Biodiversitätsausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie»**

Zusammen mit dem Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern, dem Botanischen Garten Zürich und dem Museum d'histoire naturelle de la Ville de Genève konzipierte das Forum Biodiversität die Biodiversitäts-Ausstellung «natürlich vernetzt» / «toile de vie». Das Bundesamt für Umwelt BAFU, das Bundesamt für Landwirtschaft BLW, die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, die Akademie Naturwissenschaften Schweiz sowie die Stiftungen Drittes Millennium und Anna Zemp unterstützten die Ausstellung finanziell. Die Ausstellung macht die verschiedenen Ebenen der Biodiversität, ihre Schönheit und Wichtigkeit, aber auch ihre Entstehung und Gefährdung einem breiten Publikum zugänglich. Ein spezieller Fokus liegt auf der Erforschung der Biodiversität. Eine zweisprachige Website, eine Broschüre, ein pädagogisches Dossier und Rahmenveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (Führungen, Exkursionen, Degustationen und Vorträge) begleiten die Ausstellung in den jeweiligen Regionen.

Im Frühling 2006 startete die deutsche Version der Ausstellung im Naturhistorischen Museum Bern und wanderte dann nach Basel und Zürich. Vom 6. März 2008 bis 14. September war sie im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz (FL) zu sehen, in St. Gallen bis 15.3.2009, seit April/Mai 2009 bis 25. Oktober 2009 in Schaffhausen, danach in Luzern (2010)

Die französische Version startete 2006 in Genf und wanderte dann nach La Chaux-de-Fonds und nach einem Unterbruch nach Sion, wo sie bis am 11. Januar 2009 gezeigt wurde. Mehr unter [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch) und [www.biodiversite.ch](http://www.biodiversite.ch).

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Erledigt</b>
<p>Ajourhaltung der Websites sowie Unterstützung bei der Organisation der Rahmenprogramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Websites <a href="http://www.biodiversitaet.ch">www.biodiversitaet.ch</a> und <a href="http://www.biodiversite.ch">www.biodiversite.ch</a> wurde angepasst</li> </ul>
<p>Bei Bedarf Unterstützung bei der Bereitstellung von Printprodukten und Anpassungen des Pädag. Dossiers</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produkte sind angepasst.</li> </ul>

Suchen nach definitiven Standorten nach der Wandertour bis 2010 (Jahr der Biodiversität)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgestandorte der deutschen Version sind bestimmt. 2010 steht die Ausstellung in Luzern.</li> <li>• L'exposition Toile de vie ouvrira ses portes le 22 février à Bulle au Collège du Sud. Elle fermera aux alentours du 16 octobre 2010.</li> <li>• Dans ce cadre, 27 élèves effectuent leurs travaux de maturité sur le thème de la biodiversité régionale.</li> <li>• Durant l'exposition, un programme de manifestations sera mis en place avec des conférences, des ateliers, ...</li> <li>• Le Forum Biodiversité est le principal partenaire dans cette mise sur pied.</li> </ul>
--	---

### **SWIFCOB – Swiss Forum on Conservation Biology**

Die jährlich stattfindende Tagung SWIFCOB (Swiss Forum on Conservation Biology) des Forum Biodiversität widmet sich explizit dem Dialog zwischen Biodiversitätsforschung und verschiedenen Akteuren.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Festlegen des Themas	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Plenum hat das Thema festgelegt: «Funktionalität der Biodiversität»</li> </ul>
Organisationskomitee	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OK ins Leben gerufen</li> <li>• Konzept für die Tagung erarbeitet</li> </ul>
Ausschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mai 2009: 1. Ankündigung</li> <li>• Juli 2009: 2. Ankündigung mit Programm</li> </ul>
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ReferentInnen und Moderation stehen fest und sind gebrieft, Saal und Verpflegung sind reserviert</li> </ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 13. November 2009</li> </ul>
Nachbereitung: Bericht zur Tagung und Medienmitteilung verschicken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienmitteilung und Bericht wurden verschickt.</li> </ul>
SWIFCOB 10: Arbeiten an die Hand nehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OK ist gebildet, die Veranstaltung wird zweitägig in Villars-sur-Glâne bei Fribourg durchgeführt. Thema: «Zukunft Biodiversität Schweiz: Forschungs- und Umsetzungsbedarf nach 2010». Sie ist gleichzeitig der Jahreskongress der gesamten Akademie und der Wissenschaftstag des BAFU.</li> <li>• 1. Ankündigung Ende Februar 2010 verschickt</li> </ul>

### **Swiss Global Change Day (SGCD)**

Anfang April 2008 fand zum 9. Mal der von ProClim organisierte und Forum Biodiversität unterstützte Swiss Global Change Day mit knapp 300 Teilnehmenden statt. Der Autor des besten Posters im Biodiversitätsbereich erhielt eine Prämie im Wert von Fr. 1000.–, gestiftet vom Forum Biodiversität.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Referat Biodiversität organisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markus Fischer: «Climate, land use, and biodiversity: An interlinked feedback system».</li> </ul>
Ausschreibung verbreiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschreibung und Posteraufruf wurden breit gestreut</li> </ul>
Prämierung des besten Posters zum Thema Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Preis für das beste Poster aus dem Themenbereich Biodiversität im Umfang von Fr. 1000.– ging an Robin Engler und seine Kollegen von der Universität Lausanne für das Poster «Future distribution of plant species under climate change: towards more realistic projections?»</li> </ul>
Suche nach Biodiversitäts-Speaker für den SGCD am 20. April 2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Oktober/November 2009 trafen verschiedene Vorschläge aus dem Plenum für den Biodiversitäts-Speaker 2010 ein. Brian Moss, School of Biological Sciences, UK, Spezialist für die Gewässerbiodiversität, wird einen Vortrag halten zum Thema «Biodiversity and climate change: lessons from Swiss clocks».</li> </ul>

### **NATUR: Messe, Kongress, Festival**

Die NATUR hat sich zu einer der grössten Plattformen für den Austausch von Fachpersonen aus dem Bereich Natur + Landschaft entwickelt. Sie besteht aus einem Kongress, einer Messe und einem Festival. Die Geschäftsleiterin vertritt die SCNAT im Präsidium und Beirat der NATUR. Das Forum Biodiversität führt, jeweils zusammen mit Partnern, an jeder NATUR einen Workshop durch.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
NATUR Kongress 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit am Workshop am NATUR Kongress vom 19. Februar 2009 zum Thema «Erneuerbare Energien biodiversitäts- und landschaftsverträglich gestalten».</li> </ul>
Vorbereitung NATUR Kongress 2010: Biodiversität – unsere Zukunft (12. Februar 2010)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit im Präsidium der NATUR</li> <li>• Das Forum Biodiversität führte am NATUR Kongress einen französischen Workshop durch und beteiligte sich am deutschen Workshop über die Tage der Artenvielfalt.</li> <li>• Markus Fischer hielt ein Keynote-Referat mit dem Titel «Kostbar, überlebenswichtig für alle – und bedroht: Biodiversität»</li> </ul>

### **Berechnung der Biotopschutzkosten**

Die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, Pro Natura und das Forum Biodiversität errechneten in einem gemeinsamen Projekt, was der gesetzeskonforme Schutz und die Pflege der nationalen Biotope (Hoch- und Flachmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete sowie künftig wohl auch Trockenwiesen und –weiden) in der Schweiz effektiv kosten würde. Ergebnisse: [www.biodiversity.ch/d/publications/biotopschutzkosten/](http://www.biodiversity.ch/d/publications/biotopschutzkosten/)

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Technischer Bericht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist fertiggestellt.</li> </ul>
2 Sprachige Broschüre	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wurde im März 2009 fertig und breit gestreut</li> </ul>
Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgte im April</li> </ul>
Factsheets für die Politik, ParlamentarierInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wurde mit der Medienmitteilung breit gestreut</li> </ul>
Publikation der Ergebnisse in Fachorganen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist erfolgt</li> </ul>
Projektabschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist erfolgt</li> </ul>

### **Medienarbeit «Funktionalität der Biodiversität»**

Grundlage sind die Ergebnisse des Workshops auf dem Herzberg vom 4./5. September 2008.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Aufruf ans Plenum zur Ergänzung der Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist im Februar 2009 erfolgt; leider sehr dürftiger Rücklauf</li> </ul>
Kontakte mit Forschenden aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Beispiel Walliser Schwingel erfolgt</li> </ul>
Gutes Beispiel als Pilotversuch an Medien verkaufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beispiel Walliser Schwingel wird im Herbst an verschiedenen Medien angeboten (schweizweit). Im November wurde eine Medienmitteilung verschickt mit mässigen Medienecho.</li> </ul>
Weitere Beispiele ausbauen (Gesundheit)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfrage der ÄrztInnen für Umweltschutz um Unterstützung, um ihre Fachzeitschrift in 2010 dem Thema Biodiversität zu widmen.</li> <li>Die Ausgabe von Juni 2010 wird der Biodiversität gewidmet. Das Forum Biodiversität unterstützt die Redaktorin bei dieser Aufgabe.</li> </ul>

### **Biodiversitätsstrategie Kanton Luzern**

Der Kanton Luzern startete 2007 die Arbeiten an einer kantonalen Biodiversitätsstrategie. Zusammen mit dem Büro UNA Bern erhielt das Forum Biodiversität ein Mandat für Vorarbeiten und die fachliche Begleitung der Strategie.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Fertigstellung des Planungsberichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwurf des Planungsberichts ging anfangs 2009 im Kanton in Vernehmlassung</li> </ul>
Einbringen in den politischen Prozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel ist es, den Planungsbericht noch 2009 dem Grossen Rat zu unterbreiten.</li> </ul>
Bei Bedarf: Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnis des politischen Prozess ist noch offen. Erschwe-</li> </ul>

des Kantons bei der Erarbeitung des Biodiversitätskonzepts, das der Umsetzung der Strategie gilt	rend kam hinzu, dass die zuständigen kantonalen Verwaltungsstellen umorganisiert wurden. Trotzdem besteht noch immer die Absicht, den Bericht so rasch als möglich in den politischen Prozess einzuschleusen.
--	---

### Biodiversitätsstrategie Schweiz

Die Schweiz hat die Arbeiten an einer nationalen Biodiversitätsstrategie in Angriff genommen. Die Federführung liegt beim BAFU.

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Mitarbeit in der Expertengruppe der Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Geschäftsleiterin nahm an allen Sitzungen teil. Die meisten Dokumente sind vertraulich und dürfen nicht weitergeleitet werden. Wo immer möglich wird das Fachwissen des Plenums eingeholt.</li> </ul>
Mitarbeit am Aussprachepapier an den Bundesrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Bundesrat hat das Aussprachepapier am 1. Juli 2009 genehmigt und damit die Eckpunkte der Strategie festgelegt.</li> </ul>
Workshop Forum Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Workshop vom Forum Biodiversität am 29./30. Oktober bot die Gelegenheit, die Sicht der Wissenschaft in die Strategie einzubringen.</li> </ul>
Die Strategie wird in der 2. Hälfte 2009 entworfen und soll Mitte 2010 an den Bundesrat gehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Prozess ist im Gang; ein nächstes Treffen der ExpertInnengruppe soll im März 2010 stattfinden.</li> <li>In der Zwischenzeit erfolgten verschiedene kürzere und längere schriftliche Inputs aus dem Forum Biodiversität.</li> </ul>

### Kriterien für Biodiversitätsprodukte

Wann ist ein Produkt ein Biodiversitätsprodukt? Dafür fehlen in den meisten Bereichen die Kriterien. Es besteht die Gefahr, dass mit dem Schlagwort «Biodiversitätsprodukt» ein Mehrwert suggeriert wird, der gar nicht erbracht wird. Für Biodiversitätsprodukte und –dienstleistungen sind wissenschaftlich fundierte Kriterien nötig. Idee: Das Forum Biodiversität erarbeitet zusammen mit Partnern Kriterien für Biodiversitätsprodukte

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Erarbeitung von Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aus Zeitgründen zurückgestellt. Details wurden an den Sitzungen von Ausschuss und Plenum am 29. Oktober 2009 diskutiert; die Arbeiten werden ab April 2010 in Angriff genommen.</li> </ul>

## Beratungen im Zusammenhang mit der Biodiversitätskonvention

Für 2009 geplant	Das ist gelaufen
Beteiligung Forum Biodiversität am Nationalen Bericht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist erfolgt</li> </ul>
SBSTTA, COP	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an mehreren Sitzungen zur Erarbeitung der Position der Schweiz für die laufenden Verhandlungen für das internationale ABS Regime. Nächste SBSTTA und COP Konferenzen finden erst 2010 statt.</li> </ul>

## Dialog Entscheidungsträger

- European Platform for Biodiversity Research Strategy (EPBRs):** EPBRs ist ein Forum für Forschende und forschungspolitische EntscheidungsträgerInnen. An den vom EU Präsidialland organisierten Treffen von EPBRs steht pro beteiligtes Land je ein Sitz aus der Wissenschaft und einer aus der Wissenschaftspolitik zur Verfügung. Dabei werden jeweils Empfehlungen verabschiedet die zeigen, wie die Forschung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität beitragen kann. Das Forum Biodiversität Schweiz nimmt soweit möglich an den Meetings teil (Sitz Wissenschaftspolitik) und bereitet die verabschiedeten Empfehlungen für die in der Schweiz zuständigen Stellen (SBF und BAFU) vor. Christoph Scheidegger, WSL, ist via ein EU Projekt der Schweizer Vertreter der Wissenschaft in EPBRs. Mehr über EPBRs auf [www.epbrs.org](http://www.epbrs.org).
- ParlamentarierInnentreffen:** nach Bedarf

2009 geplant	Das ist gelaufen
EPBRs: Teilnahme an Meetings und E-Conferences, Verbreitung der Empfehlungen	<p><b>EPBRs-Meeting, Taxonomie, 19. -22. Mai 2009, Pruhonice b. Prag.</b></p> <p>Das Meeting unter der tschechischen EU Präsidentschaft widmete sich dem Thema: «World Biodiversity and European Taxonomy – Strategies in Taxonomy: Research in a Changing World». Vom Forum Biodiversität nahm Sylvia Martinez daran teil. Die Teilnehmenden diskutierten die aktuellen Hindernisse in der taxonomischen Forschung, zeigten Verbindungen zu anderen Forschungsdisziplinen und zur Unterstützung der globalen Bedürfnissen der Politik (policy). Es wurden Empfehlungen erarbeiteten um aufzuzeigen, welche Anstrengungen in der Taxonomie unternommen werden können, um – aus europäischer Perspektive – die Forschung zu stärken und eine bessere Koordination zu erreichen, damit sowohl Europa als auch Entwicklungsländer ihre Biodiversität besser beurteilen (assess) und schützen können. Vor der Treffen fand eine elektronische Konferenz statt zum Thema: Strategies in Taxonomy – Research in a Changing World, mit Beteiligung aus der Schweiz. Das Forum verschickt regelmässig die Ankündigungen der e-Konferenz.</p> <p>Empfehlungen: <a href="http://www.epbrs.org/epbrs/static/show/documents">http://www.epbrs.org/epbrs/static/show/documents</a></p>

	<p><b>EPBRs-Meeting, Biodiversität Targets beyond 2010, 29.9. – 1.10., Visby, Schweden.</b></p> <p>Dieses Meeting widmete sich dem Thema: Targets for biodiversity beyond 2010 – research supporting policy. Aus dem Forum Biodiversität konnte niemand teilnehmen. Resultate der e-Konferenz und Empfehlungen: <a href="http://www.epbrs.org/epbrs/event/show/25">http://www.epbrs.org/epbrs/event/show/25</a>.</p> <p><b>Zukunft von EPBRs</b></p> <p>Das Forum Biodiversität ist die nationale Plattform von BioPlatform / Biostrat. Im Juli beteiligte es sich an einer europäischen Umfrage zu Gründung, Umfang und Funktionsweise der nationalen Plattformen. Bis jetzt wurden viele Aktivitäten von EPBRs mit EU-Geld via BioPlatform (die Nachfolgerin von Biostrat) finanziert, die Finanzen sind am auslaufen. Zurzeit arbeiten einige EPBRs Mitglieder am Proposal «Network of Knowledge». Es wird ein Konzept erarbeitet für eine europäische Science-Policy Plattform (in Anlehnung an IPBES, aber auf Europa beschränkt). Es wurde dem EU Rahmenprogramm zur Finanzierung eingereicht. Das Forum ist nicht beteiligt.</p>
--	---

<b>GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG UND ORGANISATIONSAUFWAND</b>
---

**Jubiläum: 10 Jahre Forum Biodiversität**

Das Forum Biodiversität Schweiz feiert 2009 sein 10-jähriges Jubiläum und die 20. Ausgabe von HOTSPOT.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Jubiläums-Logo für Mails, Homepage, Briefe etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgesetzt</li> </ul>
Jubiläums-Ausgabe HOTSPOT 20/09	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschien im September 2009</li> </ul>
Jubiläumsfeier; Einladung durch die SCNAT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Jubiläumsfeier fand am 29. Oktober 2010 im Landgasthof Sternen in Muri bei Bern statt. ReferentInnen: Denis Monard (Präsident SCNAT), Christian Körner (Präsident Forum Biodiversität), Marcel Hänggi (Journalist), Kurt Fluri (Nationalrat FDP). Es war ein schöner, festlicher Anlass, bei welchem dem Forum Biodiversität eine grosse Wertschätzung entgegengebracht wurde.</li> </ul>

**Grundaufgaben**

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
DIVERSITAS: Teilnahme an OSC2, gegenseitige Information	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom 13. – 16. Oktober 2009 fand in Kapstadt, Südafrika die zweite <b>DIVERSITAS Open Science Conference</b> statt. Das Thema lautete: «Biodiversity and Society – Understanding connections, adapting to change». Das Forum Biodiversität verbreitete in der Schweiz den Aufruf nach</li> </ul>

	<p>Symposiumentwürfen. Vier Symposien standen unter dem Vorsitz von Mitgliedern des Plenum. Zusätzlich gab es eine Science-Policy Paneldiskussion zum Thema ABS (s. Rubrik ABS)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Tag vor der Konferenz fand das Meeting der DIVERSITAS Länderkomitees statt. Vorausgegangen war ein ausführlicher Fragebogen über den Aufbau und die Funktionsweise des Forum Biodiversität, das gleichzeitig auch Landeskomitee von DIVERSITAS ist. An diesem Treffen beteiligten sich Christian Körner, Markus Fischer und Sylvia Martinez. Mit einem Poster präsentierten sie die Funktionsweise und Produkte des Forum Biodiversität.</li> <li>• Das Forum und einige Mitglieder beteiligten sich an einer elektronischen Umfrage zur Revision des strategischen Plans von DIVERSITAS.</li> <li>• Das Forum Biodiversität berichtete regelmässig im DIVERSITAS Newsletter über die Aktivitäten in der Schweiz und im Infomail über die Aktivitäten von DIVERSITAS.</li> </ul>
IPBES Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (ehemals IMoSEB – International Mechanism on Biodiversity Expertise): Schaffung des Gremiums unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Forum wird weiterhin die Schaffung dieses Exertengremiums unterstützen und seine Schaffung mitverfolgen.</li> <li>• SM nahm am 6. Mai in Brüssel an einem von EPBRS initiierten Workshop teil zum Thema: «Workshop on a Network of Knowledge on Biodiversity: a contribution from Europe». Das Meeting entwarf in Gruppenarbeiten Szenarien und Modelle für ein IPBES aus einer europäischen Perspektive und Interessenslage. SM moderierte eine der zehn Arbeitsgruppen.</li> <li>• Das Forum und seine Mitglieder beteiligten sich im September an der on-line Befragung zu Inhalt und Ausgestaltung von IPBES, welche von IUCN, ICSU and DIVERSITAS mitorganisiert wurde.</li> <li>• Das Forum (SM) nahm teil an den vom BAFU organisierten Vorbereitungsitzung zur ersten und zur zweiten internationalen IPBES Konferenz (Nov 2008, Okt 2009).</li> <li>• Sowohl das Forum wie auch das BAFU befürworten die Gründung von IPBES als unabhängige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. Sie soll neben der CBD auch Expertise für andere internationale Konventionen (Ramsar, CITES, Bonn) bereitstellen.</li> <li>• Ende 2009 bereiteten wir einen Brief an Bundesrat Moritz Leuenberger vor, um die Kandidatur der Schweiz für den Sitz von IPBES zu unterstützen.</li> </ul>
Organisation von Beiträgen fürs N+L Inside	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leider konnte das Forum Biodiversität 2009 nur wenige Beiträge aus der Forschung fürs N+L beisteuern.</li> </ul>
Plenum & Ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzungen Plenum und Ausschuss: 10. März und 29./30. Oktober 2009 (mit Jubiläumsanlass und Workshop zum Thema Biodiversitätsstrategie)</li> </ul>
Tagungen und Kongresse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an diversen Fachtagungen</li> </ul>

Finanzen	• Mittelbeschaffung, Budgetierung, Reporting
Personalwesen	• Nachfolge Philippe Wäger (Hilfskraft) organisiert: neu Simon Urfer. Unterstützung 2010: Elisabeth Karrer
Zusammenarbeit SCNAT-intern	• laufend
Allg. Administration	• laufend

### **Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen, Öffentlichkeitsarbeit etc.**

Networking & Öffentlichkeitsarbeit	div. Posters und Artikel in Tags- und Fachpresse. Allgemeine Referate über Biodiversität mit Vorstellung des Forums (ABS: siehe dort): 13.2.2009: Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen (D. Pauli) 17.3.2009: öffentlicher Vortrag in Zug (D. Pauli) 29.4.2009: Netzwerk Biodiversitätsforschung Deutschland, Berlin (J. Stöcklin) 7.5.2009: BAFU-Umweltkommunikation, Fribourg (D. Pauli) 20.6.2009: öffentlicher Vortrag in Wasterkingen (D. Pauli) 8.10.2009: öffentlicher Vortrag in Bulle (P. Larcher) 2.11.2009: Berner Botanische Gesellschaft: Biodiversität zwischen Wissenschaft und Politik (D. Pauli)
Beantworten von kürzeren und längeren Anfragen	laufend
Infomail: 3-4x jährlich	1/09: Mai; 2/09: Oktober; 3/09: Dezember 2009

### **Elektronische Instrumente: Internetauftritt und der Datenbanken**

- **ExpertInnendatenbank zu Themen der Biodiversitätskonvention**  
Das Forum Biodiversität pflegt auf dem ProClim-Infosystem eine umfangreiche Datenbank mit Expertinnen und Experten zu den Themen der Biodiversitätskonvention von «Biosafety» bis «Invasive Species» und den Cross-cutting Issues von «Ecosystem Approach» bis «Scientific biodiversity assessment» ([www.biodiversity.ch/d/services/research\\_database/](http://www.biodiversity.ch/d/services/research_database/) hier nach Experten suchen). Über die gleiche Adresse zugänglich sind WissenschaftlerInnen, die in Forschungsprojekten aktiv sind. Auch diese sind den Themen und den Cross-cutting Issues der CBD zugeordnet.
- **Datenbank mit Forschungsprojekten zu den Themen der Biodiversitätskonvention**  
Auf der Datenbank der Forschungsprojekte sind zurzeit diejenigen Forschungsprojekte erfasst, die gemäss den Themen der Biodiversitätskonvention beschlagwortet sind. Dies erlaubt eine direkte Suche nach Projekten zu den CBD-Themen: [www.biodiversity.ch/d/services/research\\_database/](http://www.biodiversity.ch/d/services/research_database/)
- **EventsCalendar mit Biodiversitätsveranstaltungen**  
Auf der Datenbank der Biodiversitätsveranstaltungen tragen wir laufend Anlässe ein, die uns gemeldet werden. Sie sind unter [www.biodiversity.ch/d/services/events\\_database/](http://www.biodiversity.ch/d/services/events_database/) zu finden.

Die Akademie plant seit mehreren Jahren einheitliche Datenbanklösungen fürs ganze Haus. Noch sind die Vorarbeiten allerdings nicht abgeschlossen. Solange wir hier nicht einen Schritt weiter sind, investieren wir nicht in grössere Anpassungen, sondern sind insbesondere dafür besorgt, dass die Datenbanken à jour gehalten werden.

<b>Für 2009 geplant</b>	<b>Das ist gelaufen</b>
Homepage: à jour halten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wird wo sinnvoll dreisprachig geführt und laufend nachgeführt</li> </ul>
Datenbanken: ständige Pflege und Ajourhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprojekte: Abgleich mit ProClim/Nationalfonds im Spätsommer 2009 erfolgt</li> <li>• ExpertInnen: Aktualisierung erfolgt durch die ExpertInnen selber auf Anforderung</li> <li>• News und Events: laufend nachgeführt</li> </ul>
MeDaCollect: Sollte eigentlich bei GBIF integriert sein. Sobald dies der Fall ist, wird die Datenbank bei uns abgehängt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemäss einer eMail mit Pascal Tschudin ist die MeDa noch nicht auf dem GBIF Schweiz Knotenpunkt deponiert. Das weitere Vorgehen muss mit dem GBIF-Node CH noch genauer abgeklärt werden.</li> </ul>

2. März 2010

*korrigierte Version vom 25. März 2010 (Beschluss des Ausschusses vom 17. März 2010)*

Daniela Pauli, Danièle Martinoli, Pascale Larcher, Sylvia Martinez, Elisabeth Karrer